Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 7/8** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Orientierung in der Zeit:
Vom Mittelalter zum Zeitalter der Revolutionen (Basismodul 1) **Zeit in U-Stunden: ca.**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Mittelalter (ca. 1000 – ca. 1500): -Christentum als bestimmende Religion -Ständeordnung: Lehenswesen und Grundherrschaft -Lebenswelten Frühe Neuzeit (ca. 1500 – ca. 1750) -geistige Umbrüche: Renaissance und Humanismus -Reformation und Glaubenskriege -frühneuzeitlicher Staat/Absolutismus Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750 – ca. 1900) -Aufklärung und Emanzipation -politische Umbrüche: Französische Revolution -technisch-industrielle Revolution z. B. als Leitfrage: Das Christentum im Mittelalter – nicht nur eine Religion, sondern auch ein Ordnungsgeber? Mögliche Inhalte: Papsttum im Mittelalter; Lehenswesen; Stadt im Mittelalter z. B. als Leitfrage: Der frühneuzeitliche Staat – Ordnungsgeber oder Herrschaftskompromiss? Mögliche Inhalte: Kultur der Renaissance; Reformation in Deutschland; Glaubenskriege z. B. als Leitfrage: Die Französische Revolution – Sieg der Freiheit oder Herrschaft des Terrors? Mögliche Inhalte: z. B. Philosophie der Aufklärung; atlantische Revolutionen, industrielle „Revolutionen“ in Europa	**Historische Informationen aus Materialien erschließen:** Den Informationsgehalt einer Quelle oder Darstellung nach vorgegebenen Kriterien untersuchen **C 2.3** **Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen **C 2.5**
Bezüge zur Sprachbildung (SchiC Teil B RLP) Die Schülerinnen und Schüler können	

- gezielt Lesestrategien (vor, während und nach dem Lesen) anwenden, z.B. Leselotse oder Lesenavigator. Strategien zur Erarbeitung von Textverständnis können explizit im Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.14f (oder mit Paralleltexten) erarbeitet werden. Hierzu zählen u.a. Überschriften verstehen und Inhalte antizipieren, Bild-Textbezüge herstellen, Einleitungen und Schlussfolgerungen identifizieren, Gliederungssignale erkennen, Schlüsselwörter erkennen. - global, selektiv und detailliert Informationen aus Texten zielgerichtet entnehmen - Begründungen für Meinungen/Haltungen/Thesen von Autorinnen/Autoren verstehen und wiedergeben. Zum Methodentraining im Deutschunterricht und beim expliziten Methodentraining eignen sich sowohl Phasen mit ausgesuchten historischen Quellentexten, wie auch Ausschnitte aus dem Lehrwerk Geschichte, z.B. zu Mittelalterlichen Lebenswelten. - historische Sachverhalte und chronologische Abläufe veranschaulichen, erklären, interpretieren und hierzu Stellung nehmen. - grafische Darstellungen (Diagramme, Schaubilder, Geschichtskarten) verstehen und interpretieren und diese vorstellen, bei Bedarf mit Hilfe von sprachlichen Gerüsten (Scaffolding). Zur gezielten Einübung dieser Kompetenzen bietet sich im Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.86f die Auswertung von Verfassungsschemata und S.134f zur Auswertung von Statistiken und Diagrammen und S.50f zum Lesen und Vorstellen von Geschichtskarten an. - Hypothesen formulieren und begründen, zunächst unter Einsatz von sprachlichen Gerüsten (mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln) - unter Nutzung geeigneter Textmuster und –bausteine relevante Texte verfassen, z.B. *Verfassen eines persönlichen Briefes an eine Person des Mittelalters, Formulieren von Reise- und Erfahrungsberichten*, mündliches und schriftliches Formulieren von Dialogen und Streitgesprächen - können historische Bilder zum Sprechen bringen und Bildbeschreibungen, anfangs mit Hilfe eines sprachlichen Gerüsts, formulieren. Die Einübung empfiehlt sich in Anlehnung an das Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.22f und auf einem höheren Niveau, S.116f. - Fachbegriffe und fachlich-bildungssprachliche Wendungen (z.B. *einen Bann aussprechen, einen Herrscher krönen, eine Ständeversammlung einberufen*) benutzen. Zur Sammlung dieser Wendungen bietet sich die Anlage von Glossaren und strukturierten Mindmaps an. <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenser-	

werb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten -die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten B 2.3.2 -Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht	

einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren -Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen -die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame Powerpointpräsentation erstellen, z.B.Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 7/8** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Zeitalter der Revolutionen

Von den atlantischen Revolutionen bis zur technisch-industriellen Revolution (Basismodul 2) **Zeit in U-Stunden: ca.**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Politische Revolution: exemplarische Behandlung einer bürgerlichen Revolution – ihre politischen, geistigen sowie wirtschaftlichen Ursachen und Folgen (USA oder Frankreich oder 1848/49 in Deutschland/Europa) Industrielle Revolution: Voraussetzungen, Verlauf und Folgen z. B. als Leitfrage: Die Amerikanische Revolution – Demokratischer Aufbruch oder Herrschaft der Elite? Mögliche Inhalte: die atlantischen Revolutionen im Vergleich; die Revolution von 1848 in den europäischen Staaten z. B. als Leitfrage: die industrielle Revolution in Deutschland – Aufbruch in die Moderne oder Verelendung der Massen? Mögliche Inhalte: die industrielle Revolution im europäischen Querschnitt; städtische Lebenswelten von Arbeitern	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** **Methoden anwenden: Fachsprache anwenden** Die Bedeutung von Fachbegriffen erklären Fachbegriffe vernetzt darstellen (z. B. Begriffsnetze, Ober- und Unterbegriffe) **C 2.3**
Bezüge zur Sprachbildung (SchiC Teil B RLP) Die Schülerinnen und Schüler können - gezielt Lesestrategien (vor, während und nach dem Lesen) anwenden, z.B. Leselotse oder Lesenavigator. Strategien zur Erarbeitung von Textverständnis können explizit im Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.14f (oder mit Paralleltexten) erarbeitet werden. Diese Verfahren sollten besonders bei Texten zur *Aufklärung* intensiviert werden. - global, selektiv und detailliert Informationen aus Texten zielgerichtet entnehmen	

- Begründungen für Meinungen/Haltungen/Thesen von Autorinnen/Autoren verstehen und wiedergeben. Besonders kann dieses an komplexeren Text(ausschnitt)en aus dem Kontext der *Aufklärung* geübt werden. - historische Sachverhalte und chronologische Abläufe veranschaulichen, erklären, interpretieren und hierzu Stellung nehmen. - grafische Darstellungen (Diagramme, Schaubilder, Geschichtskarten) verstehen und interpretieren und diese vorstellen, bei Bedarf mit Hilfe von sprachlichen Gerüsten (Scaffolding). Zur gezielten Einübung dieser Kompetenzen bietet sich im Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.86f die Auswertung von Verfassungsschemata und S.134f zur Auswertung von Statistiken und Diagrammen und S.50f zum Lesen und Vorstellen von Geschichtskarten an. - Hypothesen formulieren und begründen, zunächst unter Einsatz von sprachlichen Gerüsten (mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln) - unter Nutzung geeigneter Textmuster und –bausteine relevante Texte verfassen, *z.B. Verfassen eines persönlichen Briefes an eine Person der Frühen Neuzeit, Formulieren von Reise- und Erfahrungsberichten, journalistischen Berichten über Revolutionen*, mündliches und schriftliches Formulieren von Dialogen und Streitgesprächen, etwa *zu neuen politischen Ordnungen* - können historische Karikaturen beschreiben, analysieren, deuten und ihre Ergebnisse vorstellen, anfangs mit Hilfe eines sprachlichen Gerüsts. Die Einübung empfiehlt sich in Anlehnung an das Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.90f und 96f (vor allem *zur Französischen Revolution*). - Fachbegriffe und fachlich-bildungssprachliche Wendungen (z.B. *eine Revolte anzetteln, eine Petition schreiben, einen Verfassungskonvent durchführen*) benutzen. Zur Sammlung dieser Wendungen bietet sich die Anlage von Glossaren und strukturierten Mindmaps an, z.B. zum Themenfeld *Aufstand-Revolte-Revolution*. Bezüge zu unterrichteten Fremdsprachen bieten sich hier an. <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen	

kritisch reflektieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten -die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten B 2.3.2 -Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren -Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen -die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen	

kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame PowerPoint Präsentation erstellen, z.B. Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 7/8** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund

Armut und Reichtum **Zeit in U-Stunden: ca.**_____

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Die Veränderung des Verständnisses und gesellschaftlichen wie politischen Handelns im Kontext von Armut und Reichtum in verschiedenen Zeitebenen aufzeigen, vergleichen und beurteilen. Armut und Reichtum (Längsschnitt) in Absprache mit PB und Geografie - Soziale Ungleichheit (PB) - Teilhabechance (PB) -Sozialpolitik (PB) -Leben in der Einen Welt/Entwicklungsunterschiede (Geo) Leitfrage (z. B. Hilfe bei individueller Armut – eine Verantwortung der Allgemeinheit?) -Mittelalter: Armut, Reichtum und Christentum -Frühe Neuzeit: Armenpolitik städtischer Eliten zwischen Fürsorge und Repression -Industriezeitalter: Soziale Frage – Antworten von Wirtschaft, Religion und Politik	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Fachbegriffen erklären- Fachbegriffe vernetzt darstellen (z. B. Begriffsnetze, Ober- und Unterbegriffe) **C 2.3**
Bezüge zur Sprachbildung (SchiC Teil B RLP) Die Schülerinnen und Schüler können - gezielt Lesestrategien (vor, während und nach dem Lesen) anwenden, z.B. Leselotse oder Lesenavigator - global, selektiv und detailliert Informationen aus Texten zielgerichtet entnehmen - Begründungen für Meinungen/Haltungen/Thesen von Autorinnen/Autoren verstehen und wiedergeben. Besonders kann dieses an Texten zur *Armenfürsorge im Mittelalter* oder zur *Sozialen Frage im Kaiserreich* geübt werden.	

- historische Sachverhalte und chronologische Abläufe veranschaulichen, erklären, interpretieren und hierzu Stellung nehmen. - grafische Darstellungen (Diagramme, Schaubilder, Geschichtskarten) verstehen und interpretieren und diese vorstellen, bei Bedarf mit Hilfe von sprachlichen Gerüsten (Scaffolding). Zur gezielten Einübung dieser Kompetenzen bietet sich im Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.134f zur Auswertung von Statistiken und Diagrammen an, ergänzt durch Diagramme zur gesellschaftlichen Schichtung im 19. Und 20. Jahrhundert. - Hypothesen formulieren und begründen, zunächst unter Einsatz von sprachlichen Gerüsten (mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln) - unter Nutzung geeigneter Textmuster und –bausteine relevante Texte verfassen, *z.B. Verfassen eines persönlichen Briefes an eine Person eines anderen sozialen Standens, Formulieren von Erfahrungsberichten, Reportagen über konkrete historische Lebenslagen*, mündliches und schriftliches Formulieren von Dialogen und Streitgesprächen, etwa zur *Etablierung sozialer Hilfen* - können historische Karikaturen beschreiben, analysieren, deuten und ihre Ergebnisse vorstellen, anfangs mit Hilfe eines sprachlichen Gerüsts. Die Einübung empfiehlt sich in Anlehnung an das Lehrwerk *Das waren Zeiten 1*, S.90f und 96f (vor allem *zur Französischen Revolution*). - Fachbegriffe und fachlich-bildungssprachliche Wendungen (z.B. *das Armutsrisiko bestimmen, eine Pflichtversicherung einführen, zum Streik aufrufen, Frauenrechte ausrufen*) benutzen. Zur Sammlung dieser Wendungen bietet sich die Anlage von Glossaren und strukturierten Mindmaps an. <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten -die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten	

B 2.3.2 -Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren -Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen -die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltpräven-	

tion (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame Powerpointpräsentation erstellen, z.B. Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 7/8** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund
Migration und Bevölkerung **Zeit in U-Stunden: ca._____**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Migration als ein zentrales Merkmal menschlicher Gesellschaften in der Vergangenheit und Gegenwart betrachten. Die unterschiedlichen Faktoren der Wanderbewegungen sowie der Umgang mit den daraus resultierenden Problemen in verschiedenen zeitlichen Ebenen untersuchen, vergleichen und beurteilen. Migrationen (Längsschnitt) in Absprache mit PB und Geo -Integration und Teilhabe (PB) -Migrationsursachen (PB) -Biografien und hybride Identitäten (PB) -Demografische Prozesse in regionaler und globaler Dimension (Geo) -Verstädterung (Geo) Leitfrage (z. B. Verlust, Herausforderung, Katastrophe?) -Ostsiedlung und Binnenkolonisation -frühneuzeitliche (Zwangs-)Migration (z. B. Hugenotten, Böhmen, Türken, Afrikaner) nach Berlin und Brandenburg -Migration im 19. Jahrhundert nach Amerika, Verschleppung der afrikanischen und Vertreibung der indigenen Bevölkerung	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Fachbegriffen erklären Fachbegriffe vernetzt darstellen (z. B. Begriffsnetze, Ober- und Unterbegriffe) **C 2.3**
<u>Bezüge zur Sprachbildung (SchiC Teil B RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können - gezielt Lesestrategien (vor, während und nach dem Lesen) anwenden, z.B. Leselotse oder Lesenavigator. - global, selektiv und detailliert Informationen aus Texten zielgerichtet entnehmen - Begründungen für Meinungen/Haltungen/Thesen von Autorinnen/Autoren verstehen und wiedergeben. Besonders kann dieses an komplexeren Text(ausschnitt)en aus dem Kontext der *Migrationsge-*	

schichte geübt werden. - historische Sachverhalte, z.B. *Migrationsgründe* und chronologische Abläufe, z.B. zu *individuellen und kollektiven Migrationsgeschichten* veranschaulichen, erklären, interpretieren und hierzu Stellung nehmen. - grafische Darstellungen (Diagramme, Schaubilder, Geschichtskarten) verstehen und interpretieren und diese vorstellen, bei Bedarf mit Hilfe von sprachlichen Gerüsten (Scaffolding). Zur gezielten Einübung dieser Kompetenzen bietet sich im Lehrwerk *Das waren Zeiten 1,* S.86f die Auswertung von Statistiken und Diagrammen und S.50f zum Lesen und Vorstellen von Geschichtskarten an und deren Transfer auf Inhalte der Migrationsgeschichte an. - Hypothesen formulieren und begründen, zunächst unter Einsatz von sprachlichen Gerüsten (mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln) - unter Nutzung geeigneter Textmuster und –bausteine relevante Texte verfassen, *z.B. Verfassen von Tagebucheinträgen oder persönlichen Briefen von Auswanderern, von Reise- und Erfahrungsberichten, journalistischen Berichten über Ein- und Auswanderer*, mündliches und schriftliches Formulieren von Dialogen und Streitgesprächen - Fachbegriffe und fachlich-bildungssprachliche Wendungen (z.B. *ein Land verlassen, ins Exil gehen, Zuflucht suchen und finden, einen Asylantrag* benutzen. Zur Sammlung dieser Wendungen bietet sich die Anlage von Glossaren und strukturierten Mindmaps an, z.B. zum Themenfeld *Ein- und Auswanderung*. Bezüge zu unterrichteten Fremdsprachen bieten sich hier an. <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten -die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten B 2.3.2	

-Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren - Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen - Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik:	

Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame PowerPoint Präsentation erstellen, z.B. Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 7/8** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Wahlmodule 7/8 –Auswahl von zwei Modulen

Zeit in U-Stunden: ca._____

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Die Auswahl der beiden Wahlmodule obliegt der unterrichtenden Lehrkraft in Abstimmung mit Geographie und PB **Wahlmodule 7/8** **Juden, Christen und Muslime (Längsschnitt)** Leitfrage (z. B. Juden, Christen und Muslime – ein tolerantes Miteinander?) - Kreuzzüge: Kontakte und Konflikte - Judenhass und Furcht vor den Osmanen: Ängste und Realpolitik in der Frühen Neuzeit	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung ver-**

-Juden im 19. Jahrhundert: rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Diskriminierung **Geschichte der Stadt am Beispiel von Brandenburg-Preußen (Längsschnitt)** Leitfrage (z. B. Macht Stadtluft frei?) - Stadt im Mittelalter: Markt und politische Ordnung - Funktionen der frühneuzeitlichen Stadt: z. B. Residenzstadt, Garnisonsstadt -Stadt im Zeitalter der Industrialisierung: Leben zwischen Mietskaserne, Fabrik und Ballhaus **Schritte zur modernen Demokratie (Längsschnitt)** Leitfrage (z. B. Ein gerader Weg zur Mitbestimmung aller?) - Legitimation von Herrschaft im Mittelalter: die Magna Charta - Absolutismus und Parlamentarismus: zwei Wege der Herrschaftsentwicklung in der Frühen Neuzeit - demokratische Traditionen in Deutschland im 19. Jahrhundert: die Revolution(en) von 1848/49 **Europäische Expansion und Kolonialismus** Leitfrage (z. B. Verbindung oder Eroberung der Welt?) - Kolumbus und der frühneuzeitliche Kolonialismus - Kolonialismus und Sklavenhandel (z. B. Brandenburg-Preußen) im 17. und 18. Jahrhundert - Imperialismus und Rassismus (ab ca. 1860) **Weltbilder (Längsschnitt)** Leitfrage (z. B. Verändert Denken die Welt?) - das Weltbild des europäischen Mittelalters: Glauben bestimmt das Leben - Europas neue Perspektiven um 1500: Humanismus, Renaissance, Reformation - Sozialismus und Liberalismus im 19. Jahrhundert	**binden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Fachbegriffen erklären Fachbegriffe vernetzt darstellen (z. B. Begriffsnetze, Ober- und Unterbegriffe) **C 2.3**
<u>Bezüge zur Sprachbildung (SchiC Teil B RLP)</u> abhängig vom gewählten Modul, angelehnt an Epochenüberblicke und verpflichtende Längsschnitte, Schwerpunkte in Absprache mit Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Fächer, besonders zur Wiederholung und Vertiefung sprachbildender Maßnahmen zum Schuljahrsende geeignet Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2), RLP) Die Schülerinnen und Schüler können B 1.3.2 - Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen - grafische Darstellungen interpretieren und bewerten - Informationen verschiedener Texte zu einem Thema bewerten - Begründungen für Meinungen/Haltungen/ Thesen von Autorinnen/Autoren wiedergeben - Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen	

B 1.3.3 - Informationen aus Texten kommentierend zusammenfassen - Sachverhalte und Abläufe veranschaulichen, erklären und interpretieren - Beobachtungen und Betrachtungen (z.B. Vorgang, Abbildung, Bild, Objekt und Modell) beschreiben und erläutern - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen - mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln (z.B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend) adressatengerecht vortragen B 1.3.4 - einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen - geeignete Textmuster zur Planung eines Textes zweckgerichtet auswählen und nutzen B 1.3.5 - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z.B. Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) - sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten B 1.3.6 - Fachbegriffe und fachliche Wendungen (z.B. ein Urteil fällen, einen Beitrag leisten, Aufgabe lösen) nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame Powerpointpräsentation erstellen, z.B.Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte oder Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 9/10** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Demokratie und Diktatur:
Von der Weimarer Republik bis NS-Diktatur (Basismodul 1) **Zeit in U-Stunden: ca._____**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Erster Weltkrieg: Ursachen und Folgen für Deutschland, Europa und die Welt Weimarer Republik: Gefährdungen und Chancen der ersten deutschen Demokratie Ideologie und Herrschaft des NS Zweiter Weltkrieg und Holocaust/Völkermord/Mord (Täter; Opfergruppen: Juden, Sinti und Roma, Behinderte, Homosexuelle, politischer Widerstand u. a.) Widerstand gegen die NS-Herrschaft in Deutschland und Europa Geschichtskultur: Erinnern an Vergangenheit (in Ost und West) z. B. als Leitfrage: Die Weimarer Republik – eine Demokratie ohne Demokraten? Mögliche Inhalte: z. B. Versailler Vertrag, Dolchstoßlegende usw. z. B. als Leitfrage: Die NS-Diktatur – Herrschaft mit dem Volk oder gegen das Volk?“? Mögliche Inhalte: z. B. „Machtergreifung“, Der frühe NS-Terror, NS-Ideologie, Juden während der NS-Diktatur z. B. als Leitfrage: Jugend im Nationalsozialismus – Täter oder Opfer? Mögliche Inhalte: z. B. BDM, Hitlerjugend	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Begriffen in der Alltags und Fachsprache, in Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und reflektieren **C 2.3**

<u>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 1.3.2 - Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen - grafische Darstellungen, z.B. historische Gemälde und Karikaturen, interpretieren und bewerten - Informationen verschiedener Quellen und Darstellungen zu einem Thema bewerten - Begründungen für Meinungen/Haltungen/ Thesen von Autorinnen/Autoren wiedergeben - Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen B 1.3.3 - Informationen aus Texten sinngerecht zusammenfassen - Sachverhalte und Abläufe veranschaulichen, erklären und interpretieren, insbesondere bezogen auf Scheitern der Weimarer Republik und der Entstehung des NS-Staates - Hypothesen zu historischen Entwicklungen, z.B. des Scheiterns der Weimarer Demokratie, formulieren und begründen - mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln (z.B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend) Ergebnisse von Urteilen adressatengerecht vortragen B 1.3.4 - einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen B 1.3.5 - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z.B. in Diskussionen Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) - sprachliche Handlungen in Diskussionen oder Debatten wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten B 1.3.6 - Fachbegriffe und fachliche Wendungen zur historischen und politischen Entwicklung der zu betrachtenden Zeitspanne (z.B. ein Urteil fällen, einen Beitrag leisten, Aufgabe lösen) nutzen <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten -die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten	

B 2.3.2 -Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren -Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen -die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik:	

Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame Powerpointpräsentation erstellen, z.B.Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 9/10** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Der Kalte Krieg

Bipolare Welt und Deutschland nach 1945 (Basismodul 2) **Zeit in U-Stunden: ca._____**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
die Großmächte USA und UdSSR im Kalten Krieg beide deutsche Staaten zwischen Konfrontation und Entspannung Demokratie und Diktatur: Herrschaft und Menschenrechte, Umgang mit Opposition und Vielfalt (z. B. der Lebensweisen), Alltagsleben friedliche Revolution 1989 und Deutsche Einheit als Herausforderung und Prozess Geschichtskultur: Erinnern an Vergangenheit	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern, die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen, begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Begriffen in der Alltags und Fachsprache, in Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und reflektieren **C 2.3**

Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP) Die Schülerinnen und Schüler können B 1.3.2 - Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen - grafische Darstellungen, insbesondere Karikaturen, interpretieren und bewerten - Informationen verschiedener Texte zu einem Thema bewerten, z.B. unter Beachtung der bipolaren Weltordnung nach 1945 - Begründungen für Meinungen/Haltungen/ Thesen von Autorinnen/Autoren wiedergeben - Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen B 1.3.3 - Informationen aus Texten kommentierend zusammenfassen - Sachverhalte und Abläufe veranschaulichen, erklären und interpretieren - Beobachtungen und Betrachtungen (z.B. Vorgang, Abbildung, Bild, Objekt und Modell) beschreiben und erläutern - zu einem Sachverhalt oder zu Texten begründet Stellung nehmen - Hypothesen, z.B. im Bezug zur speziellen historischen Entwicklung Deutschlands und bezüglich auf die Bipolarität formulieren und begründen - diese Hypothesen mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln (z.B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend, sowie unter Benutzung der auf das Thema bezogenen Fachsprache) adressatengerecht vortragen B 1.3.4 - einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen B 1.3.5 - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z.B. in Diskussionen zur Entstehung der zwei deutschen Staaten oder über die Verantwortung des deutschen Volkes für die Verbrechen der NS-Diktatur Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) - sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten B 1.3.6 - Fachbegriffe und fachliche Wendungen (z.B. ein Urteil fällen, einen Beitrag leisten, Aufgabe lösen) nutzen <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können	

B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten -die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten B 2.3.2 -Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten	

oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren -Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen -die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltpräventi-on (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame PowerPoint Präsentation erstellen, z.B. Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 9/10** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund
Konflikte und Konfliktlösungen **Zeit in U-Stunden: ca._____**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
an einem Fallbeispiel mit den historischen Ursachen und den Handlungschancen wie -grenzen in den politischen und militärischen Konflikten auseinandersetzen Konflikte und Konfliktlösungen (Fallanalyse) in Absprache mit PB und Geografie - Kriege, Konflikte, Terrorismus (PB) - Entwicklungspolitik und Friedenssicherung (PB) -Ressourcenkonflikte (Geo) -Interessenkonflikte beim Klimaschutz Leitfrage (z.B. Viele Pläne – noch – keine Lösung?) z.B. Nahost-Konflikt (Syrien)	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern, die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen, begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Begriffen in der Alltags und Fachsprache, in Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und reflektieren **C 2.3**

<u>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B 1/2), RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 1.3.2 - Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen - grafische Darstellungen, wie z.B. Statistiken, interpretieren und bewerten - Informationen verschiedener Textarten, z.B. Artikeln zu einem Thema bewerten - Begründungen für Meinungen/Haltungen/ Thesen von Autorinnen/Autoren wiedergeben B 1.3.3 - Informationen aus Texten kommentierend zusammenfassen - Sachverhalte und Abläufe veranschaulichen, erklären und interpretieren - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen, z.B. zur Lösung von Konflikten, formulieren und begründen - Arbeitsergebnisse mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln (z.B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend) adressatengerecht vortragen B 1.3.4 - einen Kommentar oder eine Stellungnahme zu zum Thema passenden Problemfragen unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen - geeignete Textmuster zur Planung eines Textes zweckgerichtet auswählen und nutzen B 1.3.5 - in Diskussion über das Thema eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z.B. Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) - sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten B 1.3.6 - Fachbegriffe und fachliche Wendungen (z.B. ein Urteil fällen, einen Beitrag leisten, Aufgabe lösen) nutzen <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten	

-die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten B 2.3.2 -Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren -Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen -die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	

Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame Powerpointpräsentation erstellen, z.B. Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 9/10** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund
Europa in der Welt **Zeit in U-Stunden: ca._____**

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Anhand konkreter Wirtschafts- und Naturräume Europas (Binnenperspektive) erfolgt die Herausarbeitung des Austausches einer europäischen mit einer außereuropäischen Gesellschaft bzw. Kultur	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern, die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen, begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Begriffen in der Alltags und Fachsprache, in Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und reflektieren **C 2.3**
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	

Die Schülerinnen und Schüler können B 1.3.2 - Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen - grafische Darstellungen, z.B. Geschichtskarten und Statistiken, interpretieren und bewerten - Informationen verschiedener Texte, z.B. von Artikeln, zu einem Thema bewerten - Begründungen für Meinungen/Haltungen/ Thesen von Autorinnen/Autoren, z.B. zur Bewertung der Entstehung und Wirkung der Europäischen Union, wiedergeben - Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen B 1.3.3 - Informationen aus Texten kommentierend zusammenfassen - Sachverhalte und Abläufe, insbesondere zur Entstehung und Wirkung der Europäischen Union, veranschaulichen, erklären und interpretieren - Beobachtungen und Betrachtungen (z.B. Vorgang, Abbildung, Bild, Objekt und Modell) beschreiben und erläutern - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen zur EU formulieren, begründen und überprüfen - Überlegungen, Hypothesen und Urteile zur Rolle der EU mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln (z.B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend) adressatengerecht vortragen B 1.3.4 - einen Kommentar oder eine Stellungnahme zur Rolle Europas in der Welt unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen B 1.3.5 - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z.B. Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) - sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten B 1.3.6 - Fachbegriffe und fachliche Wendungen (z.B. ein Urteil fällen, einen Beitrag leisten, Aufgabe lösen) nutzen <u>Bezüge zur Medienbildung (Teil B 1/2, RLP)</u> Die Schülerinnen und Schüler können B 2.3.1. -Unterschiede zwischen Informationsquellen kriterienorientiert untersuchen bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen -Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden -bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflek-	

tieren -Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten -die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen -die ausgewählten Informationen strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts bearbeiten und diese medial aufbereiten B 2.3.2 -Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden -Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln -Kommunikationsmedien sozial verantwortungsbewusst nutzen -unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre Feedback-Kultur entwickeln B 2.3.3. -die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen -Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen -ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen -verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln -multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren -eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten -die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen -Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen -ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden B2.3.4 -Medientechnik einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben -Textverarbeitung sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitung anwenden -eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen -Gestaltungselemente für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen -ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren -Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen	

-die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten -lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen und ausgewählte Angebote nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame PowerPoint Präsentation erstellen, z.B. Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte, Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium

Schulinternes Curriculum – Rückert-Gymnasium Berlin

Fach: Geschichte **Jahrgangsstufe: 9/10** **Stand:** 2017

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens: Wahlmodule 9/10 –Auswahl von zwei Modulen

Zeit in U-Stunden: ca._____

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Deuten; Analysieren; Methoden anwenden, Urteilen, Darstellen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können …
Die Auswahl der beiden Wahlmodule obliegt der unterrichtenden Lehrkraft in Abstimmung mit Geographie und PB **Wahlmodule 9/10** **Das Jahr 1917 (Querschnitt)** Leitfrage (z. B. 1917: eine Epochenwende?) – der Kriegseintritt der USA – die Oktoberrevolution **Die Welt nach dem Ende des Kalten Krieg: 1989 – 1991 (Querschnitt)** Leitfrage (z. B. 1989 – 1991: eine Epochenwende?) – die Neuordnung Europas – ein außereuropäisches Beispiel (z. B. Südafrika: Ende der Apartheid; VR China: Tiananmen; Naher/Mittlerer Osten: Zweiter Golfkrieg) **Völkermorde und Massengewalt (Fallanalyse)** Leitfrage (z. B. Historische Ereignisse und wie wird an sie erinnert?) – Herero und Nama 1904 – 1908 oder – Armenier 1915/16 oder – stalinistischer Terror/Holodomor **Geschlechteridentitäten: Frauenbilder oder Männerbilder oder sexuelle Vielfalt (Längsschnitt)**	**Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern, die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen, begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben **C 2.4** **Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität):** ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. **C 2.5** Methoden anwenden: Fachsprache anwenden die Bedeutung von Begriffen in der Alltags und Fach-

Leitfrage (z. B. Kontinuität oder Wandel von Geschlechterrollen?) – Mittelalter oder Frühe Neuzeit – 19. Jahrhundert – Nationalsozialismus **Deutschland und seine Nachbarn (Längsschnitt)** Leitfrage (z. B. Deutsche und Polen: Feinde – Freunde – Fremde?) – europäische Machtpolitik: Teilung Polens im 18. Jahrhundert – Deutsche und Polen im 19. Jahrhundert – deutsche Besatzung im Zweiten Weltkrieg und ihre Folgen für das deutsch-polnische Verhältnis Eine mögliche Thematisierung des Verhältnisses zu einem anderen Nachbarland ist in Anlehnung an das Beispiel Polen möglich. **Wirtschaft und Handel (Längsschnitt)** Leitfrage: (z. B. Braucht Wirtschaft eher unternehmerische Freiheit oder staatliche Regulierung?) – Frühe Neuzeit: Merkantilismus und Manufakturen – 18./19. Jahrhundert: Freihandel und Schutzzölle – Weltwirtschaft zwischen Imperialismus und Dekolonialisierung **Feindbilder (Fallanalyse)** Leitfrage: (z. B. Keine Gemeinschaft ohne Feind?) – katholische und protestantische Feindbilder während der Glaubenskriege oder – nationalistische Feindbilder von der Napoleonischen Ära bis zum Ersten Weltkrieg oder – rassistische Stereotype seit dem Imperialismus	sprache, in Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und reflektieren **C 2.3**
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP) Die Schülerinnen und Schüler können B 1.3.2 - Informationen aus Texten, z.B. aus zeitgenössischen Quellen zur deutschen Kolonialpolitik, zweckgerichtet nutzen - grafische Darstellungen, wie etwa zeitgenössische Karikaturen oder historische Karten, und interpretieren und bewerten - Informationen verschiedener Texte zu einem der oben genannten Themen bewerten - Begründungen für Meinungen/Haltungen/ Thesen von Autorinnen/Autoren wiedergeben, und zwar sowohl von zeitgenössischen Autorinnen/Autoren als auch von modernen Verfasserinnen und Verfassern - Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen B 1.3.3 - Informationen aus Texten kommentierend zusammenfassen - Sachverhalte und Abläufe veranschaulichen, erklären und interpretieren - Beobachtungen und Betrachtungen (z.B. Vorgang, Abbildung, Bild, Objekt und Modell) beschreiben	

und erläutern - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen - mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln (z.B. im Folgenden, abschließend, zusammenfassend) adressatengerecht vortragen B 1.3.4 - einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine verfassen - geeignete Textmuster zur Planung eines Textes zweckgerichtet auswählen und nutzen B 1.3.5 - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z.B. Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) - sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten B 1.3.6 - Fachbegriffe und fachliche Wendungen (z.B. ein Urteil fällen, einen Beitrag leisten, Aufgabe lösen) nutzen	
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP) Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) (B. 3.2), Demokratiebildung (3.3), Gewaltprävention (B 3.6), Kulturelle Bildung (B 3.9),	
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen Geschichte und Ethik: Ethik: Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft: Mensch und Fortschritt, Mensch und Moral Kunst: Kunstwerke im Kontext von Kunstgeschichte z.B. eine aspektbezogene Wandzeitung /Plakatausstellung herstellen, z.B. einen Zeitstrahl herstellen, z.B. Kärtchen mit vorgegebenen Fachbegriffen clustern, eine Concept-Map erstellen z.B. eine aspektbezogene gemeinsame Powerpointpräsentation erstellen, z.B.Kärtchen mit selbst erklärten Fachbegriffen clustern, verschiedene aspektbezogene Concept-Maps erstellen	
Bezüge zu Teil A (RLP) mögliche Leistungsbewertung LEK	LEK, Projekte oder Präsentationen

©Dr. Moltmann, modifiziert für das Rückert-Gymnasium